

# KTV Basel 1915

Vereinsmagazin 4 | 2022





Dominique Moll



Florian Graf



Fabian Halmer

## Ihr Ansprechpartner für alle Fragen zu Ihrer Liegenschaft

Wir bewirtschaften, bewerten, beraten und verkaufen.  
Und das engagiert, dynamisch, kompetent und persönlich.

Kontaktieren Sie uns noch heute – wir freuen uns darauf,  
Sie kennenzulernen.



Folgen Sie uns auf Social Media!

Holinger Moll Immobilien AG | Güterstrasse 278 | 4018 Basel  
T +41 (0)61 331 03 00 | [info@holimob.ch](mailto:info@holimob.ch) | [www.holimob.ch](http://www.holimob.ch)

## **Das KTV Magazin gibt es auch digital!**

Melde dich bei Meagan Matiz für die digitale Version an: [meagan.matiz@gmx.ch](mailto:meagan.matiz@gmx.ch)

Die neuste Ausgabe findest du wie immer auch auf der Website: [www.ktvb1915.ch](http://www.ktvb1915.ch)

**Nächster Redaktionsschluss:** 05. März 2023



### **Inhalt**

- 04** Herren Plausch
- 06** Herren
- 08** Mixed
- 09** Damen
- 10** Fitness
- 12** Veteranen
- 13** Senioren
- 14** Diverses

**Empfänger** 4x jährlich an die Vereinsmitglieder

**Redaktion** Meagan Matiz, [meagan.matiz@gmx.ch](mailto:meagan.matiz@gmx.ch)

**Druck & Versand** Martin Kyburz

**Adressen** Hubert Mauchle, Spechtweg 17, 4103 Bottmingen

# Passeur

Während die beiden anderen Volleyballteams des KTV's ihre Meisterschaft 22/23 aufgenommen haben, geht es bei uns mit den Spieltrainings weiter. Abgesehen von den zwei Probespielen gegen die aktiven Herren im Juni und September ist weiterhin Trainingsalltag angesagt, ab Herbstferien nun auch wieder am Freitagabend.

In diesem Bericht möchte ich mal auf die Zuspielerposition im Volleyball eingehen. Seit mindestens 50 Jahren wird ab einem gewissen Niveau nur noch mit einem Passeur gespielt (ich bleibe der Einfachheit halber bei der maskulinen Form, aber das gleiche gilt natürlich auch für das Frauenvolleyball). Theoretisch könnte man sich eine Konstellation mit zwei Passeuren vorstellen, die allenfalls sogar einen Vorteil gegenüber einem Passeur hätte: wären beide Zuspieler auch extrem gute Angriffsspieler (sowie vorzugsweise Linkshänder), würde das für den Gegner eine echte Herausforderung darstellen. Aber bleiben wir beim Normalfall.

Da der Passeur ja entscheidet, wer den Ball erhält, spielt er logischerweise eine entscheidende Rolle im Spiel. Auf mittlerem Spielniveau kann alleine schon die Passgenauigkeit matchentscheidend sein. Denn es ist für einen Angreifer natürlich viel einfacher, einen perfekt gestellten Pass erfolgreich abzuschliessen, als wenn dieser sich «im Juhee» befindet. Selbstverständlich hängt auch die Passqualität von der Güte der Serviceabnahme ab: jeder, der schon mal Pass gespielt hat, weiss wie frustrierend es sein kann, wenn der erste Ball resp. Spielaufbau unpräzise ist. Auf mittlerem Niveau ist das leider oftmals der Fall und für den Passeur heisst es dann meistens: rennen, um den

Ball irgendwie noch zu erreichen und das Beste daraus zu machen. Befriedigend ist das nicht! Je höher das Spielniveau, desto besser wird dann glücklicherweise auch dieser wichtige «erste Ball».

Doch kehren wir nochmals zurück und erläutern, was denn eigentlich ein perfekt gestellter Pass ist. Für einen Aussenangreifer (entweder links oder rechts resp. Position 4 oder 2) ist es am einfachsten, wenn der Ball im Moment des Angriffsschlags sich gerade noch innerhalb des Spielfelds also neben der Antenne befindet, sodass man entweder «longline» oder «diagonal» angreifen kann. Wenn der Ball zu weit draussen ist, geht der longline Ball nicht mehr (ohne die Antenne zu berühren). Ist der Ball zu weit innen, geht der longline Ball ebenfalls nicht mehr, allenfalls kann notfalls noch auf Blockberührung gespielt werden, wenn der Ball quasi nach aussen geschlagen wird. Ist der Pass also nicht optimal, bleibt häufig nur der Diagonalangriff, welcher normalerweise viel einfacher zu verteidigen ist als der longline-Schlag. Wir sehen: die Passqualität hat schon auf mittlerem Niveau eine grosse Bedeutung.

Auf höherem Niveau ist ein präziser Pass Standard. Mitnichten wird dann aber die Passeurposition langweiliger, im Gegenteil: dann fängts erst richtig an, interessant zu werden. Oder anders ausgedrückt: wenn die Passtechnik kein Problem mehr darstellt, gewinnt die Taktik immer mehr an Bedeutung. Auf allerhöchstem Niveau entscheidet über Sieg und Niederlage eigentlich nur noch, wer in welcher Situation das Zuspiel bekommt, um mit der grössten Wahrscheinlichkeit den Gewinnpunkt zu machen. Dabei spielen mehrere Faktoren eine entschei-

dende Rolle: Athletik, mentale Stärke sowie Erfolgsquote des Angreifers resp. des gegnerischen Blocks, um nur die wichtigsten Faktoren zu nennen.

Wenn eine körperliche Ermüdung eintritt, leidet auch die mentale Aufmerksamkeit. Das kann man schön auch bei anderen Sportarten beobachten, wie z.B. beim Tennis: Spieler, die nach mehreren Stunden Match noch fit sind, sind auch konzentrierter und können die Bälle mit der nötigen Präzision schlagen, was die Gewinnchancen markant erhöht. Im Volleyball zahlt es sich deshalb aus, nicht von Anfang an nur über den «besten» Angreifer zu spielen, sondern alle Angreifer «im Spiel zu halten». So kann man in entscheidenden Phasen immer noch auf den besten Angreifer zurückgreifen, was matchentscheidend sein kann. Auf gutem Niveau spielt der gegnerische Block eine entscheidende Rolle, die oft vernachlässigt wird. Man stelle sich folgende Situation vor: in heiklen Phasen möchte man gerne den besten Angreifer einsetzen, dummerweise stehen aber vis à vis die beiden besten Blockspieler. Hier kann es sich lohnen, nicht den allerseits zu erwartenden Pass zu spielen, sondern über die andere Angriffsseite zu spielen. Wenn das nicht funktioniert, kann man immer noch die Standardvariante spielen.

Als ich am Pass spielte, hatte ich ein paar Grundsätze, die ich häufig anwendete. Zum Beispiel spielte ich dem gleichen Angreifer gleich nochmals den Pass zu, wenn er unglücklich agiert hatte (z.B. den Ball knapp ins Out geschlagen). Damit wird erreicht, dass der Angreifer seinen Fehler gerade wieder korrigieren kann und zweitens ist es für den Gegner allenfalls etwas überraschend, wenn derjeni-

ge angespielt wird, der gerade einen Fehler gemacht hat. Der zweite wichtige Grundsatz war, möglichst nicht über den besten Blockspieler angreifen zu lassen (ausser der eigene Angreifer ist so stark, dass dies keine Rolle spielt). Ein weiteres taktisches Element war, bei perfekt gespielten ersten Bällen (Serviceabnahme, Verteidigung) nicht - wie häufig beobachtet - über den Mittelangreifer zu spielen, sondern unerwarteterweise eben über die Aussenangreifer. Den Mittelangreifer kann man besser einsetzen, wenn der erste Ball suboptimal ist, z.B. 3 Meter weg vom Netz. Erstens ist das unerwartet und zweitens ist das Risiko, einen Eigenfehler zu machen, gar nicht so gross. Ganz allgemein kann noch festgehalten werden, dass sich der Passeur auf die Vorlieben der Angreifer (schnelles oder hohes Zuspiel, Ball nah oder weiter vom Netz weg) einstellen muss und nicht umgekehrt. Erstens macht es das eigene Spiel varianterreicher, wenn jeder Spieler seine Vorlieben hat und zweitens ist meine Erfahrung, dass sich die Angreifer eh nur schwer «umerziehen» lassen ;-)

Man sieht also, dass die Passeurposition sehr anspruchsvoll ist, will man auch nur schon die grundsätzlichen taktischen Massnahmen umsetzen. In diesem Sinn wünsche ich den aktiven Volleyballteams schöne Meisterschaftsspiele mit gelungenen Aktionen.

Urs



## Alles neu oder was?...

So liebe Saison, nun hast Du uns wieder. Und wir Dich. Puh. gerade noch geschafft. Dieser Umstand ist umso glücklicher, als dass er beinahe nicht zum Tragen kam. Denn so viele Änderungen wie auf diese Saison hin, gabs zuletzt, als eine Netzberührung beim Service noch ein Fehler war...

Fürs Team erstmal coole Neuerungen..., wie schon im letzten Bericht angeteasert, waren wir in der Vorsaison in Erwartung und... es gab Nachwuchs!

Ja, drei neue Freunde des gepflegten Ballsports, durften wir als Teamkumpels begrüßen. Hi Peter, Sali Yannik, Benvenuto Beniamino.

Zudem weitere drei Interessierte, welche sich vorerst noch mit dem Training be-

gnügen. Massi, Emre und Luca. Auch euch ein winterwarmes Willkommen. Damit wären wir wieder vollzählig.

Nur,... oha, neu müssen die Spiele auf Volleymanager eingetragen werden. Wer kann was, mit welcher Rolle?, na das war ne spannende Erfahrung. Kurz vor Saisonstart war klar wer wann gegen wen spielt, das Vorrunde und Rückrunde ziemlich durcheinandergewirbelt wurden, tut hoffentlich zum Schluss dann keinem weh. Auch die noch nachträglich zu verschiebenden Spiele, sind nun ebenfalls alle eingereicht.

Damit auch jeder irgendwas im neuen Tool sehen und schreiben durfte, musste das halbe Team die Rolle Teammanager erhalten. Auch das haben wir geschafft.



**STOREN FUST** AG  
[www.storenfust.ch](http://www.storenfust.ch)

Ausstellung  
Beratung  
Service

Seewenweg 3, 4153 Reinach 061 716 98 98 Öffnungszeiten im Internet

Mittlerweile sind die Anfangshürden mehrheitlich übersprungen und alles soweit eingespielt. Auch eine Tabelle ist nun auf volleybasel.ch für alle sichtbar und dynamisch hinterlegt.

So musste ein weiterer Challenge her. Die Suche war kurz. Die elektronische Herausforderung nah. Doodle hiess das nächste Ziel. Das einst so einfache Tool wollte wohl zu viel und hat uns unterwegs verloren... Bei uns im Team hat es sich jetzt ausgedoodelt.

Neu werden die Matches, Trainings und Nachbesprechungen genuudelt. Das nicht trackende digitalCourage Termin-tool [www.nuudel.digitalcourage.de/](http://www.nuudel.digitalcourage.de/) hat unsere Herzen im Sturm erobert und ist schon nach Abschluss der Vorrunde nicht mehr wegzudenken. Auch der Nuudel ein herzliches Willkommen im Volleyzirkus.

So konnten wir uns nach allen vorbereitenden Arbeiten, endlich der Saison widmen.

Die Erwartungshaltung war natürlich, nach dem nur durch eine Busse zu verhinderndem Aufstieg der letzten Saison, enorm. Natürlich war klar, dass wir mit einem aufgefrischten und noch nicht komplett eingespielten Team, nicht direkt an die Erfolge der letzten Saison anknüpfen konnten. Vorne mitspielen war somit der Tenor für das Saisonziel.

Und ja, das tun wir. Trotz den Anfangsherausforderungen befinden wir uns aktuell auf dem guten 4. Platz. Der geübte Volleyballer sieht aber enorm viel Potential. Das können wir besser. So war eine unserer grossen Stärken in der letzten Saison, dass wir kaum ein TieBreck verloren hatten. Und Mann, wir hatten viele

5 Sätze zu bestreiten. Aber ich sehe bereits jetzt, dass wir diese fast 60% Quote der letzten Saison noch toppen können. Denn nach nun 8 Spielen, haben wir bereits 6 TieBreck Spiele in den Knochen. Jedoch im Vergleich zur letzten Saison, haben wir davon bis jetzt lediglich 2 gewonnen...OK, die anderen beiden Spiele dafür aber ebenso klar gewonnen.

## ***TieBreacks entscheiden sich zu 90% im Kopf und 10% in der Kondition.***

Wer schon eine Weile Volleyball spielt, weiss, TieBreacks entscheiden sich zu 90% im Kopf und 10% in der Kondition.

An der Kondition können wir alle nun über die Festtage schrauben... um Topfit, die Rückrunde zu rocken. Mit einem 4. w Platz zur Halbzeit, sollten wir genügend Selbstbewusstsein intus haben, um die 90% Kopfarbeit auch zum letzten Satzgewinn auf den Boden zu bringen.

Bleibt gesund, nicht zu viele Guetzli, dafür etwas Lauf-Training und auch auf diese Saison schauen wir zum Schluss von oben herab. Haltet die Ohren steif.

JC



# Hilfe, fremde Fötzel!

## Fremde Fötzel? Hilfe!

«Hilfe!» Ein Ausruf in der Not. Kommt dann eine Hilfe, ist es gut oder kann gut ausgehen. «Erste Hilfe», wird das öfters genannt. Ja, es gibt auch die letzte Hilfe, aber die lassen wir mal vorläufig aus dem Spiel. Bekannt war auch die Hilfsschule, allwo Kindern mit Lernschwierigkeiten Hilfe geboten wurde. Heute nennt man das «integrative Schule», wo Kindern mit «besonderen Bedürfnissen» mit «verstärkten Massnahmen» begegnet wird. Kommt letztlich auf das Gleiche heraus. Ebenso bekannt sind: Hilfspakete, Hilfsgüter, Hilfspolizisten, Hilfsarbeiter, Hilfsappell, Hilfskasse, Hilfsangebote, etc. Ganz eindeutig ist der Begriff «Hilfe» mehrheitlich positiv konnotiert.

### **Wie steht es mit «fremde Fötzel»? Da ist es schon ein wenig schwieriger.**

Wie steht es mit «fremde Fötzel»? Da ist es schon ein wenig schwieriger. Fremd, fremden, Fremdarbeiter, fremdschämen, fremde Länder, fremdes Eigentum, etc. kennt man. Es bedeutet einem anderen Land, Volk, Ort, einer anderen Gegend angehörend sein. Nicht vertraut. Nicht passend. Nicht dazugehörig. Historisch gesehen, macht es durchaus Sinn, dass die Menschen dem Unbekannten, Fremden vorerst einmal mit Vorsicht begeg-

neten. Erst nach intensivem «Beschneupern», Kennenlernen und Vertrauen fassen, ist ein engeres «Aufeinanderzugehen» denkbar. Dem Fremden gegenüber gibt es folglich zuerst Vorsicht, aber auch das Potenzial, sich gegenseitig zu nähern und in einen gedanklichen, kulturellen Austausch zu gelangen.

«Fötzel»? Wir kennen den Ausdruck: Schreibe es schnell auf einen (Papier) Fötzel, also auf ein Sudelpapier. Wenn wir in der Schule Papier aufheben mussten, nannte man dieses Tun «Fötzeln».

Der «Fötzelbueb» ist einer, der in zerrissenen Kleidern herumläuft, daher: liederlicher, verächtlicher Mensch, der wie unbrauchbar, nichtsnutzig ist; Taugenichts, Schlingel, der bloss Mutwillen treibt; Landstreicher, Vagabund, Lump, den Kleidung und Physiognomie kennzeichnen. Tönt nicht sehr freundlich.

Bei uns im Mixed allerdings, ist «fremde Fötzel» ein ausschliesslich positiver Begriff. Die «fremden Fötzel» sind bei uns herzlich willkommen. Denn würde unsere Dominique nicht Donnerstag für Donnerstag aus ihrem Freundeskreis volleyballbegeisterte Mitmenschen ins Training lotsen, wir hätten in den vergangenen Wochen und Monaten wohl viele Trainings wegen Personalmangel absagen müssen. So sage ich Dominique ein riesengrosses Dankeschön für ihr tolles Engagement. Das Volleymixed lebt – noch.



# Weihnachtbericht oder Saisonzwischenbilanz

Die Saisonvorbereitung hat Ende September am Vorbereitungsturnier in Muttenz ihren Höhepunkt gefunden. Ohne grosse Erwartungen und ohne grossen strategischen Plan sind wir in dieses Turnier gestartet. Spiel für Spiel haben wir uns durch den Tag gespielt und manchmal auch durchgekämpft. Belohnt wurden wir mit dem 1. Schlussrang und einem Preissack voller Handcremes. Als ob die Organisatoren geahnt hätten, dass die «alten, runzligen» gewinnen werden. Wir haben uns dann selbst belohnt, in dem wir den Tag in Muttenz in einer Pizzeria gemeinsam beim Essen beendet haben. Das Essen war formidabel, die Stimmung auch. Herzlichen Dank auch dem Verein, welcher die Kosten übernommen hat.

Die Saison hat dann auch gut gestartet. Wir haben unsere ersten beiden Spiele zwar verloren, waren aber immer nah dran, haben gut gespielt und es hätte

jederzeit auch zu unseren Gunsten kippen können. Die vier folgenden Mätze haben wir souverän gewonnen und stehen nun nach 6 Spielen mit 13 Punkten auf Rang 3. So lässt es sich getrost in die Weihnachtspause gehen. Im neuen Jahr steht noch ein Spiel der Vorrunde auf dem Programm, bevor für uns dann Mitte Januar die Rückrunde startet. Und in der Rückrunde da haben wir zumindest mit zwei gegnerischen Mannschaften spielerisch noch ein Hühnchen zu rupfen.

Ich wünsche an dieser Stelle allen schöne und besinnliche Festtage, einen guten verletzungsfreien Rutsch ins Neue Jahr und weiterhin eine tolle Saison.

Für die Damen  
Stephi



Mannschaftsfoto aus der Pizzeria.

# Schwierig – Schwierig

Wir sind zurück in den Wintermodus gekommen, die Laufbereitschaft ist halt bei Regen und Kälte nicht so gross, aber es fehlt ja nie an gutem Willen. Wenigstens sind die After-Walkings meistens gut besucht.

Nach einem Sprudelbad, resp. Wirlpool, treffen wir uns zum beinahe traditionellen Schnitzel-Essen bei Geni in Liestal. Wir bleiben vernünftig und belassen es beim Esel-Ohr, entweder mit Gemüse oder mit Pommes (für Yuppies) respektive mit Pommes frites (für Kenner).

War das wieder anstrengend, ich sehe wir müssen noch viel trainieren, denn das Weihnachtsessen folg gnadenlos. Denn im nahen Neuwiller stellen wir uns anderen Herausforderungen.

Mit Suppe, Salat, Rahmschnitzel mit sauce forestière, Gemüse, Nüdeli und Pommes frites, zum Schluss noch eine Mousse au chocolat. Wenn das nur gut geht. Zum

Glück muss man das Eigengewicht nicht verzollen.

Das war ja früher anders. Die Elsässer mussten am Allschwilerzoll den Tankdeckel öffnen, dann steckte der Zöllner den Messstab hinein und der Stand wurde notiert. Bei der Rückkehr wurde wieder gemessen, wobei der Benzinstand nicht höher als bei der Ausreise sein durfte.

Zum Glück hat Neuwiller 2 Grenzübergänge, den Allschwiler- und den Benkenmerzoll. Frage, an welchem Zoll wurde wieder eingereist? Alle waren zufrieden, die Zöllner weil sie etwas zu tun hatten, die Neuwiller weil sie am Sonntag nach der Kirche in der Beiz etwas zu lachen hatten. Und da gehen wir dann hin.

Euer Josi



**HIN UND HER, HER UND HIN –  
WARM UND KALT, KALT UND  
WARM – GANZ SCHÖN  
ANSTRENGEND!  
IST IHRE HEIZUNG NOCH FIT  
GENUG FÜR DEN WINTER ?**

**SO HEIZT  
MAN HEUTE !**

**HW HUGENSCHMIDT  
+ WEISS AG**  
WÄRMETECHNIK  
Beratung ■ Planung ■ Ausführung ■ Service  
www.huwe.ch info@huwe.ch  
4102 Binningen Tel. 061 421 40 63



## Fitness - Programm

Jan - Mar 2023

Datum	Programm	Trainer/in	Zeit	Ort	Fit mit dem KTV Basel 1915	
Do. 12. Jan.	Programm nach Ansage	wer machts?	nach Ansage	nach Ansage	<b>Agenda</b>	
Do. 19. Jan.	Programm nach Ansage	wer machts?	nach Ansage	nach Ansage		
Do. 26. Jan.	Programm nach Ansage	wer machts?	nach Ansage	nach Ansage		
Do. 2. Feb.	Programm nach Ansage	wer machts?	nach Ansage	nach Ansage		
Do. 9. Feb.	Programm nach Ansage	wer machts?	nach Ansage	nach Ansage		
Do. 16. Feb.	Programm nach Ansage	wer machts?	nach Ansage	nach Ansage		
18.2. - 4.3.23	<b>Fasnacht und Sportferien</b>					
Do. 9. Mär.	Programm nach Ansage	wer machts?	nach Ansage	nach Ansage		
Do. 16. Mär.	Programm nach Ansage	wer machts?	nach Ansage	nach Ansage		
Do. 23. Mär.	Programm nach Ansage	wer machts?	nach Ansage	nach Ansage		
Do. 30. Mär.	Programm nach Ansage	wer machts?	nach Ansage	nach Ansage		
1.4.23 - 15.4.23	<b>Frühjahrsferien</b>					
<b>Sparten-Leiter</b> Beat Helfenberger/Josi Fleury Ziegelbüntenweg 29 4147 Aesch +41 61 753 09 45 +41 79 605 09 60 beat.helfenberger@zz-ag.ch		<b>TrainerIn</b> Susi Degen Josi Fleury Beat Helfenberger Romano Alessio		Ralph Schwegler Beat Degen		<a href="http://www.ktvb1915.ch">www.ktvb1915.ch</a>



### Fitness für Damen und Herren



**Mach mit!**

Fitness wird bei uns gemischt durchgeführt.

Im Winter spontan nach Lust und Laune.

Im Sommer draussen mit Walking, Nordic Walking, Vita-Parcours oder Jogging.



Ruf an!

#### Kontakt

Beat Helfenberger Tel. 061 753 09 45

b.helfenberger@intergga.ch



# Veteranen Ausflug vom 14. September 2022

Wie an der Generalversammlung 2022 beschlossen, organisierten wir dieses Jahr einen kurzen, einfachen Ausflug, an dem das Zusammensein und die Pflege der Kameradschaft im Vordergrund stand.

Wir trafen uns am St. Jakob und fuhren mit dem 14er Tram nach Pratteln. Von der Endstation spazierten wir in ca. 10 Minuten zum Restaurant Schlossgarten, wo für uns auf der Gartenterrasse schön aufgedeckt für 16 Personen reserviert war.

Nach einem feinen Apéro mit Weisswein und Pizzahäppchen genossen wir das wunderbare Menü:

- Gemischter Salat oder Suppe
- Rindsstroganoff mit Risotto
- Zwetschgensorbet

Zur schönen Überraschung wurde das ganze Mittagessen samt Getränken aus der Vereinskasse bezahlt.

Nach dieser coronabedingt schwierigen Zeit genossen alle Teilnehmer diesen Anlass und das Zusammensein mit alten Turnkameraden wieder sehr.



# Termine 2023

Wir treffen uns im Restaurant «Bundesbahn» im Gundeli wie immer zum gemütlichen Zusammensein. Im Sommer wenn es die Temperaturen zulassen auf der Terrasse, sonst drinnen in der Gaststube. Herzlich willkommen sind auch Freunde und Anhang.



Rolf

Immer am 2. Montag des Monats um 18:00 Uhr im Restaurant Bundesbahn «im Gundeli», Hochstrasse 59, 4053 Basel

**09. Januar: Stamm**

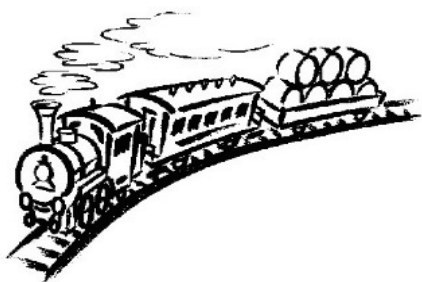
**13. Februar: Stamm**

**13. März: Stamm**

**10. April: Kein Stamm (Ostermontag)**

**08. Mai: Stamm**

**12. Juni: Stamm**



## Restaurant Bundesbahn

Hochstrasse 59 – 4053 Basel

Tel. 061 361 91 88

[www.bundesbaehnli.ch](http://www.bundesbaehnli.ch)

3 Säle für Vereins-, Geschäfts- und Familienanlässe bis 120 Personen.  
Montag-Freitag ab 10.<sup>00</sup> h, Samstag Ruhetag, Sonntag ab 16.<sup>00</sup> h.

Reservationen ab 30 Personen nehmen wir auch gerne ausserhalb unserer Öffnungszeiten entgegen. Spezielle Menus für Ihren Event.

**Ihre Alternative für den Lunch. Gemütlichkeit beim After-Work.**

Auf Ihren Besuch freuen sich M. + V. *Kirmizitas und Personal.*

# Werbung im KTV Magazin

Der KTV Basel 1915 ([www.ktvb1915.ch](http://www.ktvb1915.ch)) ist ein traditioneller Turnverein aus dem Gundelinger-Quartier in Basel, gegründet im Jahre 1915. Zurzeit haben wir um die 140 Mitglieder, davon ungefähr 80 Aktive, welche sich in die Sparten Fitness und Volleyball aufteilen. Das KTV-Heft erscheint in einer Auflage von 120 Stück viermal jährlich und wird teilweise durch Werbeeinnahmen finanziert. Auf Wunsch erhalten die Mitglieder eine PDF-Version des Hefts, welche auch über unsere Homepage abgerufen werden kann.

## **Kosten für zwei Jahre bzw. 8 Ausgaben:**

Ganze Seite: CHF 600.-  
Halbe Seite: CHF 300.-  
Viertel Seite: CHF 150.-

## **Zuschläge:**

Platzierung auf Umschlag: CHF 100.-  
Inserat in Farbe: CHF 150.-

Sollten Sie an Werbung im KTV-Heft interessiert sein, wenden Sie sich bitte an unsere Heft-Redaktorin Meagan Matiz: [meagan.matiz@gmx.ch](mailto:meagan.matiz@gmx.ch).

# Traumland der Getränke

**DER TRAUM-VOLLE TOLLE ABHOLMARKT**

Mineralwasser, Süssgetränke, Süssmost, Obstweine, Traubensäfte, Direkter Import ausländischer Mineralwasser, Weine, Spirituosen

	<b>Theo Rietschi AG</b> Getränke en gros		<b>Ausländische Biere AG</b> Biere aus aller Welt
---	---	---	--

---

**Talstrasse 84, 4144 Arlesheim/Basel, Tel. 061/706 55 33**  
**Autobahnausfahrt T18 Reinach Nord Richtung Arlesheim Industrie**

# Vereinsjahr 2022

## Vorstand

Präsident	Hubert Mauchle	hmauchle@magnet.ch	061 363 42 24
Vize	Roberto Menta	roberto.menta@huwe.ch	061 401 35 70
Kasse	Daniel Maschke	daniel.maschke@sunrise.ch	076 339 42 69
Redaktion	Meagan Matiz	meagan.matiz@gmx.ch	076 642 01 83
Sekretär	Alfred Schwager	alschwager@yahoo.de	061 301 45 58
Volleyball	Roberto Menta	roberto.menta@huwe.ch	061 401 35 70
Fitness	Beat Helfenberger	beat.helfenberger@zz-ag.ch	061 753 09 45
Senioren	Rolf Hercher	l.hercher@intergga.ch	061 711 99 93

## Mannschaftsverantwortliche Volleyball

Herren I	Peter Jauslin	peterjaus@bluewin.ch	061 601 24 82
Herren	Christoph Tschan	christoph.tschan@edubs.ch	061 361 19 37
Damen	Nicole Fretz	nicole.fretz@gmx.ch	061 681 81 33
Mixed	Sabine Lachenmeier	sabine.lachenmeier@intergga.ch	061 421 71 63

## Material

Jean-Claude Hauser      jc@diehausers.ch      079 938 12 95

## Mitgliederverwaltung Ein-/Austritte

Hubert Mauchle      hmauchle@magnet.ch      061 363 42 24

## Termine

4. Vorstandssitzung: Donnerstag, 9. Februar 2023

# ***Pfyff em Bächle***



---

**Reparaturen Fenster Einbruchschutz**

**Schreinerarbeiten Türen Küchen Möbel**

Laufenstrasse 22, 4053 Basel

Tel. 061 331 36 15

E-mail : [baechle@1a-wohnen.ch](mailto:baechle@1a-wohnen.ch)